

Leider haben nicht alle Buchhandlungen sich an dieses Abkommen gehalten, sodaß bei einer Besprechung der Schulen mit der Oberschulbehörde Klagen über die Lieferungen geäußert wurden. Auch die Schulen, die von ihrem Buchhändler vorschriftsmäßig beliefert worden sind, haben ausgeführt, daß der Bezug direkt vom Verlage für sie bequemer sein würde. Diese Erfahrungen und ein Entgegenkommen einiger Verleger haben es zuwege gebracht, daß für Ostern 1924 größere Mengen von Schulbüchern unmittelbar von den Verlegern an die Oberschulbehörde geliefert werden. Dabei darf nicht verschwiegen werden, daß zwei Verleger die Vermittlung von Sortimentbuchhandlungen für diese Lieferung in Anspruch genommen haben, sodaß in diesem Falle das Sortiment nicht ganz leer ausgegangen ist.

Der Tarif ist seit November stabil. Die Möglichkeit einer 54stündigen Arbeitszeit in der Woche ist neuerdings vom Arbeitgeberverband mit den Gewerkschaften tariflich vereinbart worden. Die Respektszeit von $\frac{1}{4}$ Stunde ist hierin eingeschlossen.

Die Sterbekasse des deutschen Buchhandels ist dank der guten Führung ihrer Leiter glänzend über alle Gefahren des letzten Jahres hinweggekommen.

In gleich guter Weise funktioniert die Glasschutzkasse der Detaillistenkammer, der mehrere Hamburger Buchhandlungen angehören.

Die allgemeine Not in Deutschland ist auch bei manchem Schriftsteller eingelehrt. Es wurde daher in unserem Gebiet die Kulturelle Notgemeinschaft Nordwestdeutschland gegründet, die aus Stifungen fast aller unserer Mitglieder zur Vinderung der ärgsten Not einiger Schriftsteller unseres Gebietes beitrug.

Unter der Führung unseres Mitgliedes Banzenberger hatte sich in Nordwestdeutschland im letzten Jahre eine Sommerakademie gebildet, an der verschiedene Angestellte unseres Berufes ihre Ferien verlebten und dadurch Sommerfreuden und Weiterbildung ihres Geisteslebens miteinander vereinten.

Anfang Dezember fand die Hamburger Buchwoche statt, die vom Schutzverband deutscher Schriftsteller Nordwestgau angeregt und von unsern Mitgliedern gern unterstützt wurde. Sie hatte sich zum Ziel gesetzt, Werke der heimischen Schriftsteller in den Vordergrund zu rücken.

Der Zeitschriften-Vertrieb der Genossenschaft Hamburger Buchhändler hat zufriedenstellend gearbeitet. Es bleibt zu wünschen, daß die Beteiligung unserer Mitglieder an der Genossenschaft wie zur Zeit ihrer Gründung eine allseitige werde und daß ihr aus der Mitte des Hamburger Buchhandels immer neue Aufgaben gestellt werden.

Die Arbeitsgemeinschaft Hamburger Verleger hat viermal getagt, sie hat die Vorstandswahlen im Börsenverein, die Buchmarkt, die Goldrechnung und den Spesenausschlag besprochen und sich über die Nürnberger und andere Lauensteiner Tagungen berichten lassen. Eine besondere Freude bereitete ihr Herr Fischer, indem er die Kollegen zur Besichtigung des Verlags der Agentur des Rauhen Hauses in Horn einlud und sie in seiner Wohnung bewirtete.

Die Arbeitsgemeinschaft der Buchhandlungen von Groß-Hamburg hat in Gemeinschaft mit dem Vorstand gearbeitet, und 6 Rundschreiben sind teils von ihr, teils vom Vorstand an die Hamburger Buchhandlungen verschickt worden.

Die verworrenen Steuerborschriften des letzten Jahres machten es nötig, einen Ausschuß zu wählen, der unseren Mitgliedern für Bewertung der Lagerbestände wertvolle Aufschlüsse zu geben vermochte.

Ein weiterer Ausschuß wurde ernannt, um sich mit der Revision der Buchhändlerischen Verkehrsordnung zu befassen. Das Resultat seiner Arbeiten wurde nach Leipzig weitergegeben.

Der Hamburger Ausschuß zum Kampf gegen Schund und Schmutz in Wort und Bild, dem unser Herr Alfred Janssen als Vertreter des Hamburger Buchhandels angehört, arbeitete im verflossenen Jahr unermüdet an seiner wichtigen Aufgabe. Zwischen ihm und der Genossenschaft Hamburger Buchhändler wurde ein Abkommen getroffen, auf Grund dessen die Genossenschaft mit Staatsunterstützung ein Lager guter

Volks- und Jugendschriften, die vom Ausschuß ausgewählt wurden, errichtete. Auch unsere Mitglieder haben sich dieses Lagers häufig bedient und werden hierdurch nochmals besonders auf diesen Bezug guter billiger Jugendschriften hingewiesen.

Außerdem wurde von uns ein Ausschuß für die allgemeine Buchpropaganda ins Leben gerufen, der in enger Fühlungnahme mit der Leipziger Verbestelle bezweckt, eine ausgedehnte und beständige Propaganda für das Buch in Hamburg zu betreiben. Die Anregung ging von einigen Vororts-Buchhändlern aus, die vor Weihnachten in hiesigen Zeitungen gemeinsame Bücheranzeigen veröffentlichten und neuerdings ein Buchwerbeblatt für ihre Stadtbezirke geschaffen haben. Wir hoffen, daß die Arbeiten des Ausschusses dem Hamburger Buchhandel gute Erfolge verschaffen, und bitten unsere Mitglieder, den Ausschuß in seiner Tätigkeit zu unterstützen.

Am 16. Januar wurde die von der Staats- und Universitäts-Bibliothek veranstaltete Ausstellung »Deutsches Leben im Ausland« von unseren Mitgliedern, ihren Angehörigen und von Angestellten des Buchhandels besucht.

Mit der Staatsbibliothek gepflegte Verhandlungen führten dazu, daß dieser, der Commerz-Bibliothek und der Bücherhalle ohne Spesenausschlag geliefert wird.

Unsere Geschäftsstelle hat sich im verflossenen Jahr bei der umfangreichen Tätigkeit, wie z. B. Meldung der Schlüsselzahländerungen, den schwierigen Kassenverhältnissen, Vorbereitungen für die Sitzungen und der umfangreichen Korrespondenz in Preisunterbietungsangelegenheiten, sehr bewährt und als unentbehrlich erwiesen.

Die Kommission für die Wiederverkäuferliste führte auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Prüfungen für die Aufnahme ins Buchhändler-Adressbuch aus.

Zu manchen Geschäfts- sowie Familienfeiern einiger unserer Mitglieder durfte Ihr Vorstand die Glückwünsche des Vereins überbringen. So konnten wir unser Ehrenmitglied Hermann Seippel zur Goldenen Hochzeit am 10. Juni und zum 80jährigen Geburtstag am 31. Dezember beglückwünschen. Ernst Maasch feierte am 8. November seinen 70jährigen Geburtstag und Heinrich Bohnen am 1. Januar 1924 sein 25jähriges Jubiläum in seiner Firma C. Bohnen. Am 16. Juni 1923 beging die Firma Otto Meißner ihr 75jähriges Geschäftsjubiläum, anlässlich dessen der Buchhändler-Verband »Kreis Norden« den Seniorchef Otto Meißner zu seinem Ehrenmitgliede ernannte.

Herr Heinrich Bohnen wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden der Detaillistenkammer, Herr Hermann Findeisen zum Besitzer des Kaufmannsgerichts, Herr Frederking als Vertreter gewählt.

Durch den Tod verloren wir im vergangenen Vereinsjahr unser früheres langjähriges Vereinsmitglied Herrn Christian Brandis, ehemaligen Inhaber der Ritter'schen Buchhandlung.

Mitgliederstand: Der Verein umfaßt jetzt 80 Mitglieder, darunter 1 Ehrenmitglied und 4 außerordentliche Mitglieder. Neu aufgenommen sind die Herren: Ernst Martin Maasch, Hans Ruhe, Kurt Saude, Emil Schneider und R. Volquartz.

Außer an 2 außerordentlichen kamen wir an 9 ordentlichen Versammlungen zusammen. Der Vorstand hielt 17 Sitzungen ab, an denen in gewohnter Weise der geschäftsführende Ausschuß des Kreises Norden teilnahm; desgleichen wurde auch Ihr 1. Vorsitzender stets zu den Vorstandssitzungen des Kreises Norden hinzugezogen.

Im neuen Vereinsjahr erwarten den deutschen Buchhandel wichtige Aufgaben. Der Spesenausschlag wird weiter abgebaut werden müssen. Die Frage der Neu-Organisation des Börsenvereins und seiner Organe wird uns zu beschäftigen haben. Der Kampf, der in den letzten Jahren zwischen Verlag und Sortiment heftig tobte, wird friedlicher gemeinsamer Arbeit weichen müssen. Die Werbung für das Buch wird uns in Hamburg voraussichtlich lebhaft beschäftigen. Unser Verein wird sich noch mehr als bisher am geistigen Leben der Stadt beteiligen und durch die Presse, Vorträge, Ausstellungen usw. anregend wirken müssen, um seiner hohen Aufgabe gemäß ein Mittler zwischen den schaffenden Dichtern, Künstlern und Gelehrten und den nach Geist, Schönheit und Wissen verlangenden Lesern zu sein.